



# Schützenveteranen - Verband Kanton Schwyz

Fredy Züger  
055 440 27 91

Präsident  
079 347 55 54

Gramattstrasse 18  
fj.zueger@bluewin.ch

8862 Schübelbach  
www.svvs.ch

## Brief an die Obmänner und UV-Präsidenten 03/2019

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Schübelbach, 15. April 2019 zü

Es tut mir leid, dass ich euch nach so kurzer Zeit schon wieder mit einem Brief belästigen muss:

### Aber jetzt geht's ums Ganze!

Mit den folgenden Zeilen möchte ich all jene aufschrecken, die sich allenfalls noch im Bequemlichkeits-Modus befinden - und andererseits diejenigen weiter motivieren, die sich bereits aktiv beim Abstimmungskampf gegen das unsinnig verschärfte EU-Waffenrecht einsetzen.

- **Es ändert sich nichts:** Wenn die neu zuständige Bundesrätin Karin Keller-Suter ungerührt sagen darf, für das militärische und ausserdienstliche Schiesswesen ändere sich nichts, sind die 125 000 Referendums-Unterzeichner in ihren Augen wohl alles Volltrottel!  
Wenn nun das Bundesamt für Polizei (Fedpol) auch noch unsere Plakate der Werbekampagne kommentiert - und der BLICK mit dem 24mm hohen Titel „Ein einziger Fehlschuss“ seinen Senf dazu gibt, lupft es mir langsam den Hut!
- **Nein, es ändert sich alles grundlegend:** NR Werner Salzman entgegnet: «Artikel 5 des neuen Waffengesetzes enthält ein explizites Erwerbs- und Besizersverbot für über 80 Prozent der im Schiesssport verwendeten Waffen, inklusive der zivilen Steuergewehre 57 und 90.»  
«Bis jetzt hätten geschätzte 95 Prozent der Bürger – nämlich alle nicht entmündigten, nicht erheblich straffälligen und nicht akut psychisch labilen – einen Rechtsanspruch auf den Erwerb und Besitz dieser Waffen. Neu wären es genau null Prozent.»
- **Tür und Tor geöffnet, alle Bürger zu entwaffnen:** «Und wenn der private Waffenbesitz grundsätzlich verboten wird, dann grenzt die Behauptung des Bundes, dass sich für die Schützen, Jäger etc. nichts ändere, an Desinformation der Bürger.»  
Mit dieser «Behörden-PR» sei er deshalb nicht einverstanden, schimpft Salzman. Insbesondere auch darum nicht, weil mit Artikel 17 in der EU-Richtlinie eine periodische Evaluation der Bestimmungen vorgesehen sei. «Damit öffnet man Tür und Tor dafür, alle Bürger zu entwaffnen», so der Präsident des Berner Schiesssportverbandes.
- **Da hilft nur umfassende Information:** Um den Ernst der Lage zu erkennen, bitte ich euch alle inständig, regelmässig oder wenigstens gelegentlich die Kampagnenwebsite zu besuchen und euch umfassend zu informieren unter <https://eu-diktat-nein.ch>  
Darin findet ihr unter „Download“ unser Argumentarium, welches ich euch – wenn das in meiner Macht stünde – glatt als Pflichtlektüre vorschreiben würde. - Wenn ihr nämlich diese Seite studiert habt, werdet ihr den Abstimmungskampf ganz sicher animiert mitbestreiten!

**Es reicht bei weitem nicht, auch wenn wir Schützen alle NEIN stimmen. Jeder einzelne von uns steht in der Pflicht, bei Freunden, Verwandten, Bekannten, Nachbarn, am Stammtisch und am Arbeitsplatz – einfach immer und überall Werbung gegen das völlig unverhältnismässige Waffengesetz zu machen!**

Für euren persönlichen Einsatz könnt ihr bei mir sehr gut gestaltete, aussagekräftige Flyer beziehen. Diese machen die Arbeit bei der Werbung auch für ungeübte und weniger gute Redner viel, viel einfacher – und fast schon zu einem Vergnügen!

➤ **Glaubt an unseren Erfolg, setzt euch bitte mit allen Kräften dafür ein!**

Danke für eure kameradschaftliche Unterstützung! - **Ich wünsche euch gesegnete, frohe Ostern!**

Mit freundlichen Schützengrüssen

Fredy Züger, Präsident SVVS